

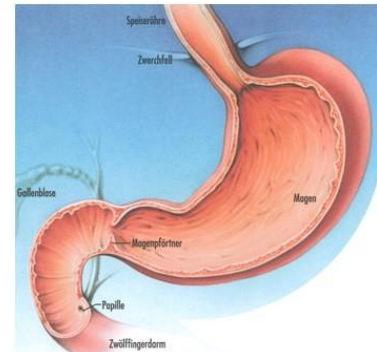


Merkblatt Magenspiegelung (Gastroskopie)

Die Magenspiegelung dient dazu, Beschwerden und krankhafte Veränderungen frühzeitig zu erkennen und zu behandeln.

Ablauf der Untersuchung

Vor der Untersuchung wird ein venöser Zugang gelegt. Nach dem Arztgespräch und vor Beginn der Untersuchung werden Sie ein schlafanstossendes Medikament (Propofol) erhalten. Von der eigentlichen Untersuchung werden Sie kaum etwas wahrnehmen. Der Arzt führt unter Sicht das biegsame



Endoskop durch den Kehlkopf in die Speiseröhre und weiter in den Magen. Hier wird der Übergang in den Magen auf Entzündungen, Zwerchfellbruch und Magengeschwüre untersucht. Bei Bedarf werden Biopsien entnommen, um Entzündungen und eine Besiedelung mit *Helicobacter pylori* festzustellen. Blutungen können direkt behandelt werden. Anschließend wird das Gerät in den Zwölffingerdarm vorgeschoben, um auch hier Geschwüre zu entdecken und Gewebeproben zu entnehmen.

Risiken

Die Magenspiegelung und die Entnahme von Gewebeproben sind in der Regel komplikationsarm. Es kann jedoch in seltenen Fällen zu Verletzungen oder Blutungen kommen. Atem- oder Herz-Kreislauf-Störungen treten sehr selten auf und können dank Überwachung meist problemlos behoben werden. Unerwünschte oder allergische Reaktionen auf Medikamente sind durch gezielte Befragung nahezu ausgeschlossen.

Vorbereitung

Sechs Stunden vor der Untersuchung sollten Sie nichts mehr essen, damit der Magen frei von Speiseresten ist. Klare Flüssigkeiten wie Wasser und heller Tee sind erlaubt. Medikamente nehmen Sie wie gewohnt ein, es gibt spezielle Hinweise für Patienten, die Blutverdünner einnehmen. Zwei Stunden vor der Untersuchung sollten Sie nichts mehr trinken.

Nach der Untersuchung:

Bis 12 Stunden nach der Untersuchung dürfen Sie aufgrund der Schlafmedikation **weder Autofahren noch rechtsgültige Unterschriften tätigen**. Organisieren Sie sich ein Transportmittel für die Heimfahrt oder benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel.

Sie können sofort wieder essen und trinken, ein vorübergehendes Völlegefühl ist normal und verschwindet bald. Sollten nach der Magenspiegelung Schmerzen, Übelkeit/Erbrechen oder Blut im Stuhl (meistens schwarz) auftreten, **informieren Sie uns bitte unverzüglich**

telefonisch: +41 32 322 19 88 oder melden Sie sich im **Spitalzentrum Biel: +41 32 324 30 30**